

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 05.12.2023



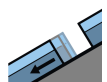
Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine gewisse Zurückhaltung.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Dies an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise groß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem sind die frischen Tribschneeanisammlungen in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Es besteht eine "erhebliche" Gefahr (Stufe 3) von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Viel Neuschnee und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2000 m. Der viele Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Die meteorologischen Bedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 05.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschneelawinen und Rutsche sind die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

An steilen Grashängen sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Sonntag störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt für die Jahreszeit viel Schnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

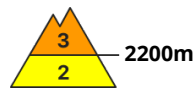
Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

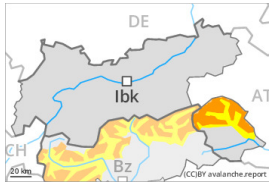


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.12.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



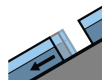
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind teils heimtückisch.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise groß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m, v.a. in den Gebieten mit viel Neuschnee. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Viel Neuschnee und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2200 m. Der Neuschnee liegt unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

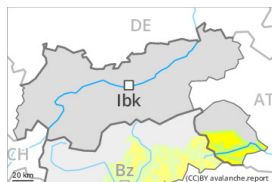
Mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass.



Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 05.12.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Sonntag oberhalb von rund 2200 m störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Der Neuschnee liegt unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

Tiefe und mittlere Lagen: Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee beachten.